

Goldene Hochzeit in Frankfurt-Nord

Eine große Gemeinde hatte sich um das Goldpaar Gudrun und Knut Illig geschart, nicht nur die große Familie sondern auch viele Freunde, Wegbegleiter und eine Vielzahl von Gemeindemitgliedern. Das Orchester der Gemeinde hatte sich etwas besonderes einfallen lassen und stimmte zum Schluss des Gottesdienstes das „alte“ Hochzeitslied des Jubelpaares „Ich brauch dich allezeit“ an.

Der Vorsteher der Gemeinde gab dem Goldpaar ein Wort für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg mit aus Matthäus 18, 19-20: „Weiter sage ich euch: wo zwei unter euch eins werden, warum es ist, dass sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Dabei wies er daraufhin, dass während ihres bisherigen Lebenslaufes die Beiden häufig getrennt waren, sei es beruflich bedingt oder, weil Priester Illig in andern Gemeinden tätig war, während seine Frau wegen der Kinder in der eigenen Gemeinde blieb. Trotzdem seien die Gebetsinhalte der Beiden immer in die gleiche Richtung gegangen. Deshalb sei es um so schöner, dass sie nun schon seit einigen Jahren zusammen in der Gemeinde Nord die Gottesdienste besuchen könnten.

Wie schon erwähnt spielte das Orchester dem Jubelpaar zum Gottesdienstabschluss ihr Hochzeitslied in das dann zur zweiten Strophe die ganze Gemeinde mit einstimmte.

Eine lange Schlange von Gratulanten überbrachte nach dem Gottesdienst dem Paar persönliche Glückwünsche.

Bereits in der Woche vorher wurde dem Paar beim Seniorennachmittag in der Gemeinde eine Hommage in Form eines Gedichtes entgegen gebracht und ein Gutschein für ein Garten- und Schlemmerzentrum überreicht.

13. Oktober 2019

Text: Peter Trottnow

Fotos: Peter Trottnow, Lothar Zimmermann











